

Peter Thiers

ZÄHNE UND KRALLEN

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH

Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)

Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11

info@kiepenheuer-medien.de

www.kiepenheuer-medien.de

FAUNA.

LPD Vollblut - Leitender Polizeidirektor - Pferd
Remonte, sein Sohn - Pferd

Ursula Greif - Politikerin - Adler
Justus Niedlich - Rektor der Universität - Kater
Steinbeiß - Künstler - Spitzmaus

Esra Kranstöver - Studentin - Elefant
Zweihorn - Studentin - Eichhörnchen
Ein Specht

Die in diesem Stücktext beschriebene Erfahrung ist nicht an Kategorien von Geschlecht, Pronomen, race oder sexueller Orientierung gebunden. In dieser Fassung genutzte Pronomen sind als Annäherung zu verstehen.

Stille ist nicht die Abwesenheit von Gesprochenem, sondern die Anwesenheit von Unausgesprochenem.

Der zitierte Pferdesegen entstammt einer altdeutschen Handschrift aus dem 9. Jahrhundert n. Chr.

*I'm a statue lying on my side in the sun
with the memory of an elephant
evaporating before your eyes
and becoming a great grey cloud of wrath
- Cave/Ellis: White Elephant*

*Die Blindgeborenen begannen untereinander
zu streiten: „So sieht ein Elefant aus,
nicht so!“, dann gingen sie mit den Fäusten
aufeinander los. Das gefiel dem König.
- Udāna VI 4-6*

:LPD VOLLBLUT:

Im Stall von LPD Vollblut.

VOLLBLUT *(betet Pferdesegen)* Gang uz, nesso,
mit nium nessinchilinson, uz fonna demo marge in
deo adra, uonna den adrun in daz fleisk, fonna
demu fleiske in daz fel fonna demo uelle in diz
tulli. Gang ut, nesso, mid nigung nessiklinon,
ut fana themo marge an that ben, ut fan themo
bene an that flesg, ut fan themo flesgke an
thia hud, ut fan thera hud an thesa starla.

Greif betritt den Stall.

VOLLBLUT Spät.

GREIF Sie beten Pferdesegen?

VOLLBLUT Ich habe derzeit vierundzwanzig
Polizeipferde für Sie im Einsatz, Frau Greif.
Mein Stall verdient jeden Segen, der ihm zugute
kommt.

GREIF Die Unterstützung meines Ministeriums
steht Ihnen voll und ganz zur Verfügung.

VOLLBLUT Hat Ihr Bildungsministerium Erfahrung
mit Einsätzen der Kavallerie? *(Stille.)*
Verzeihen Sie, wenn ich mich weiterhin auf
meine Segen verlasse.

Vollblut richtet sich auf.

VOLLBLUT Mein erster Einsatz als Polizeipferd war eine Stampede. Wissen Sie, was das ist: eine Stampede? (*Stille.*) Eine unkontrollierbare Herde. Rinder, Gnus, Elefanten. Selbst Tiere, die in freier Wildbahn harmlos erscheinen, können eine kritische Masse erreichen. In meinem Falle: ein Rudel von Hirschen. Rotwild, auf einem Musikfestival, mitten in der Fußgängerzone. (*Stille.*) Es sollte eine maximale Geweihgröße geben.

GREIF Wir können Rotwild nicht zwingen, Geweih abzuwerfen. Das ist Tierquälerei.

VOLLBLUT Wo liegt der Sinn Ihrer Tierschutzpartei, wenn sie die Tiere nicht schützt?

GREIF Jedes Tier hat das Recht, seine Natur auszuleben.

Vollblut öffnet langsam sein Hemd.

VOLLBLUT Das ist das Autogramm eines ausgewachsenen Platzhirschs. Das ist das Ergebnis, wenn eine Herde von nervösen, angetrunkenen Hirschen die Fehlzündung eines Auspuffs mit dem Schuss einer Waffe verwechselt. Das ist die Natur, die Sie beschwören, Frau Greif.

Greif schenkt ihm ein wissendes Lächeln.

GREIF Sie präsentieren Ihre Narben im Glauben, sie wären ohnegleichen. Als müsste die gesamte Fauna vor Ehrfurcht erstarren. Knöpfen Sie Ihr Hemd wieder zu, Vollblut. Bewahren Sie uns ein wenig Zivilisation.

Vollblut schließt sein Hemd.

VOLLBLUT Ich bewahre jeden Tag so viel Zivilisation, wie ich kann, während Tiere wie Sie Häppchen in Champagnersauce versenken. Ihre Anwesenheit in meinem Stall ist nur solange vonnöten, wie Sie mich als Zeugin des Hochschulprotests unterstützen. Wenn meine Arbeit für Sie nur eine leere Pointe ist, halten Sie sich von meinen Ermittlungen fern.

Ende Prolog.

: JUSTUS NIEDLICH:

LPD Vollblut wirft einen Blick in den Einwegspiegel und wendet sich Niedlich zu.

VOLLBLUT Kann Ich Ihnen etwas anbieten? Haben Sie Durst? Milch? Sie trinken Milch? Ein Kater wie Sie, der trinkt Milch. Mein Kollege bringt Ihnen eine schöne Schale mit Milch. Sie sehen nervös aus, Herr Niedlich. Milch beruhigt. Sehen aus wie jemand, der einen Schluck Milch vertragen könnte. Bringt die Gedanken in Schwung. Fährt das System hoch. Hilft auch gegen die Aufregung, so eine Milch. Sehen Sie, nach der Milch geht's Ihnen besser.

NIEDLICH Jetzt hören Sie doch auf mit Ihrer Milch. Bringen Sie die Milch, dann trinke ich die Milch.

Stille.

VOLLBLUT Fahren Sie die Krallen wieder ein.

Stille.

NIEDLICH Verzeihung.

Vollblut schnippt durch seine Akte.

VOLLBLUT Drei Fälle von Körperverletzung. Ein halbes Dutzend an Sachbeschädigungen. Zerstörung eines unbezahlbaren Kunstwerks. Aber, am Schlimmsten: Zahllose Verletzungen geltender Tierschutzgesetze und Gewalt gegenüber einem Polizeipferd. Alles auf Ihrem Hochschulgelände. (*Stille.*) Anstiftung zur Verletzung geltender Tierschutzgesetze wird mit Käfig bis zu zehn Jahren bestraft. Wie hoch ist die Lebenserwartung von Hauskatzen, Herr Niedlich?

Stille.

NIEDLICH Zwölf bis achtzehn Jahre.

VOLLBLUT Sie sind Rektor der Universität, bereits wie viele davon?

NIEDLICH Neun.

VOLLBLUT Neun Jahre. Ein durchschnittliches Jungtier studiert an Ihrer Schule wie lange: drei, vier?

NIEDLICH Das kommt darauf an.

VOLLBLUT Worauf kommt es an? Reden Sie mit mir wie mit einem Pferd.

NIEDLICH Mit einem -?

VOLLBLUT Sie sind nervös. Reden Sie mit mir wie mit einem Tier, das nicht studiert hat.

NIEDLICH Die Regelstudienzeit beträgt drei Jahre.

VOLLBLUT Eine lange Zeit.

NIEDLICH Eine angemessene Zeit.

VOLLBLUT Eine *angemessene* Zeit. Sie sind gut mit den Worten. Das gefällt mir. *Angemessene* Zeit. Wissen Sie, wie lange die Remonten an unser Polizeiakademie ausgebildet werden? (*Stille.*) Zwei Jahre. Ist das eine *angemessene* Zeit, um ein Polizeipferd zu werden?

NIEDLICH Das kann ich unmöglich wissen.

VOLLBLUT Trauen Sie sich etwas zu.

NIEDLICH Das hängt von der Art Ihrer Ausbildung ab.

VOLLBLUT Ein guter Punkt. Ihre Ausbildung dauert ein ganzes Jahr länger als unsere. Was lernen Ihre Jungtiere in diesem Jahr, was unsere Remonten nicht lernen?

Stille.

NIEDLICH Ich glaube, ich hätte jetzt gern meine Milch.

VOLLBLUT Die ist auf dem Weg. Die kommt, Ihre Milch. Wir haben hier sehr lange Flure, müssen Sie wissen. In der Zwischenzeit helfen Sie mir, zu verstehen, warum Ihre Jungtiere einen ganzen

Campus zerlegt haben, während meine Kavallerie sie davon abhalten musste. Ganz von vorn, Herr Niedlich. Fangen Sie ganz vorne an.

Das Büro von Justus Niedlich - vierundzwanzig Stunden zuvor. Niedlich streift nervös auf und ab, fährt mit den Krallen an einem Kratzbaum entlang und murmelt unhörbar. Dann drückt er die Gegensprechanlage an seinem Schreibtisch.

NIEDLICH (in Gegensprechanlage) Rüde, bitte erstellen Sie mir eine Liste mit überalterten Professoren, die wir in Frührente schicken könnten. Galapagos wäre ein Kandidat - der schafft's in den Pausenzeiten kaum noch von Raum zu Raum.

Unverständliches Bellen aus der Anlage.

NIEDLICH (in Gegensprechanlage) Rücksicht auf sein Alter? Schildkröten werden bis zu einhundert Jahre alt. Galapagos ist eine Altlast, die wir uns nicht mehr leisten können. Haben Sie Nachricht von Steinbeiß?

Erneut unverständliches Bellen.

NIEDLICH Dann schicken Sie ihn herein. Muss Ihnen jede Anweisung vorgekaut werden? Herein mit ihm, herein.

Steinbeiß tritt in das Büro.

VOLLBLUT Das ist der Künstler, um den solch ein Aufhebungs gemacht wird? Wann haben Sie ihn das erste Mal kennengelernt?

NIEDLICH Wir wurden einander bei einer Galaveranstaltung vorgestellt.

Eine Galaveranstaltung, einige Monate zuvor. Zwischen den Gästen gehen Kellner mit Fleischplatten umher. Steinbeiß nimmt einen kleinen Schaschlik zwischen die Krallen.

GREIF (zu Niedlich) Können Sie sich vorstellen, dass diese zarten, zerbrechlichen Krallen solch eindrucksvolle Kunstwerke hervorbringen?

Greif packt Steinbeiß' Krallen auf die übergriffigste Art, die in solch formellem Rahmen möglich ist.

GREIF Das sind die Krallen eines Tieres aus der Großstadt, diese Krallen haben nie das Erdreich durchwühlt. (zu Steinbeiß) Nicht wahr? Sie haben die Krallen einer Stadtmaus.

STEINBEISS Wenn Sie das fragen, haben Sie meine Kunst nicht

verstanden. Ich handle nicht in solch binären Kategorien.

GREIF Als Kompliment habe ich das gemeint, als Kompliment. Jungtiere sehen heute in allem einen Angriff.

Greif löst Ihre Krallen von Steinbeiß.

GREIF Sie haben Ihre animalischen Wurzeln hinter sich gelassen. Wenn unsere Hochschulen mehr Tiere wie Sie hervorbrächten, müsste Niedlich nicht betteln gehen.

VOLLBLUT Das ist das Ziel Ihrer Schule? Sie sind eine Erziehungsanstalt?

NIEDLICH Wir versuchen, diesen Ausdruck zu vermeiden.

VOLLBLUT Entspricht er der Wahrheit? *(Stille.)* Ich gehe davon aus, dass Sie mir erzählen, was Sie für die Wahrheit halten, Herr Niedlich, statt mir einen Trost aus trockenem Geschwätz zu präsentieren, in dem ich wühlen muss. Sie erziehen Tiere, ihre animalische Natur zu überwinden? Ist das richtig?

Niedlich nickt zögerlich.

VOLLBLUT Danke.

Greif streicht über Niedlichs Fell, während er an einem Fleischspieß kaut.

GREIF *(zu Niedlich)* Ich weiß, was wir tun: Sie werden Steinbeiß engagieren. Steinbeiß wird eine Statue für Sie errichten. Diese Statue werde ich in Ihrer Schule persönlich einweihen. Eine Statue generiert Öffentlichkeit. Öffentlichkeit generiert Prestige. Prestige generiert Spenden, Sponsoren und Schirmherren.

Als Niedlich nach einem vorüberziehenden Tablett greift, schlägt Greif ihm strafend auf die Pfoten.

NIEDLICH *(kauend)* Ich verstehe nicht viel von Kunst.

GREIF *(zu Steinbeiß)* Unser Hauskater würde seine Schule gar nicht verlassen, wenn man ihn nicht am Halsband packen und zu seinem Glück zwingen würde.

STEINBEISS Ich arbeite nur noch mit Vorschuss.

GREIF Den sollen Sie bekommen, Ihren Vorschuss. Diesen Schuss wird das ganze Land hören.